

Liebe Betroffene,

ein geliebter Mensch hat sich
für den Freitod entschieden,
und nichts ist mehr so, wie es einmal war.

Die Welt steht still: Trauer, Wut, Verzweiflung,
Angst, Schuldgefühle, und immer wieder
stellt sich die Frage nach dem "Warum."

Tod durch Suizid ist noch immer
ein gesellschaftliches Tabu.

Es ist ein Thema, über das "man nicht spricht".

Durch dieses Totschweigen, mangelnde Information
und die Unsicherheit der Umwelt im Umgang
mit den Hinterbliebenen fühlen sich
Suizidtrauernde umso mehr allein gelassen
und unverstanden.

Das macht es den Betroffenen noch schwerer
den Verlust zu verarbeiten.

All dies und darüber hinaus
oft noch die Verantwortung,
seine Kinder durch diese schwierige Zeit
begleiten zu müssen,
sowie mitunter auch finanzielle Probleme
führen zu einer immensen Überforderung,
die alleine nur schwer zu bewältigen ist.

Gespräche mit Betroffenen,
die Ähnliches erlebt haben,
können deshalb hilfreich sein,
die tiefe Verzweiflung und Trauer
zu verarbeiten.

Infos:

Maria März

Tel. 0170/44 20 393

email: emone@gmx.de

Auf Wunsch auch Einzelgespräche
(Telefon) zu vereinbaren

oder

Karin Erhard

Tel. 0171/752 40 13

Selbsthilfegruppe um Suizid für Angehörige und Betroffene



Das Leben besteht
aus Höhen und Tiefen,
die Kunst ist, nicht
in den Tiefen stecken zu bleiben!